



Freie und Hansestadt Hamburg

Bezirksversammlung Hamburg-Mitte

Bezirksamt Hamburg-Mitte, Klosterwall 8, D - 20095 Hamburg

Regionalausschuss Wilhelmsburg-Veddel

Klosterwall 8
D - 20095 Hamburg
Telefon 040 -42854 – 2450 Zentrale - 0
Telefax 040 -42790 – 1444
E-Mail: Pierre.Loesch@Hamburg-Mitte.Hamburg.de
Ansprechpartner: Pierre Lösch
Zimmer 1114A

Hamburg, den 26.04.2012

Niederschrift 9. Sitzung / 20. Legislatur

Gremium	Regionalausschuss Wilhelmsburg - Veddel
Sitzung am:	10.04.2012
Sitzungsort:	Mengestraße 19, Rathaus Wilhelmsburg, Raum 401, Großer Sitzungssaal
Sitzungsbeginn:	18:30 Uhr
Sitzungsende:	22:30 Uhr

Anwesend:

SPD-Fraktion:	Frau Keuchel (Spr.) Herr Weinreich (stellv Vors.) Herr Rebensdorf Herr Lübke Herr Hakverdi (Vors.) Frau Thömen Frau Kewitz (Vertr.) Herr Plaster (Vertr.)
FDP	Frau Sachlan
CDU-Fraktion:	Herr Frommann Herr Dittmer (Spr.) Herr Howe Herr Skwiercz (Vertr.)
Die Grünen/GAL:	Herr Roszak Frau Kodzynski Herr Inan (Spr.) Frau Lattwesen (Vertr.)
DIE LINKE:	Herr Harms Herr Schubert (Spr.) Herr Dührkop (Vertr.) Frau Wolfram (Vertr.)
Bezirksamt Hamburg-Mitte:	Herr Schulz (Regionalbeauftragter Wb.Vd.) Herr Lösch (M/IS11.5)
Gäste / Referenten	Herr Dose (M-MR 540) Frau Weisleder (IBA) Herr Wiucha (HVV)

Herr Scharf

(HVV)

Publikum/Presse:

17 Personen

Vor Eintritt in die Tagesordnung besteht für die Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, Fragen aus dem kommunalen Bereich an den Regionalausschuss zu stellen.

Herr Bogdan hat eine Frage zur Instandsetzung der Fußgängerbrücke "Brackstraße" - Übergang zum igs Gelände – gestellt. Die Frage wird von der Verwaltung mit genommen und Herr Bogdan erhält eine schriftliche Antwort.

Herr v. Prondzinski fragt zum Thema Sicherheitsdienst auf dem igs Gelände. Da dieses Thema auch Gegenstand eines Antrages sei, werde gebeten diesen Tagesordnungspunkt abzuwarten.

Der Vorsitzende erklärt, dass heute Film und Tonaufnahmen der Sitzung gemacht werden. Dieses sei vorab mit den Fraktionssprechern besprochen worden. Sollte es jemand nicht wünschen, solle er dies vorab bemerkbar machen. Es regt sich kein Widerspruch.

Gremium:	Regionalausschuss Wilhelmsburg - Veddel
Datum:	10.04.2012

TOP 1	Eröffnung der Sitzung
--------------	------------------------------

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung.

Gremium:	Regionalausschuss Wilhelmsburg - Veddel
Datum:	10.04.2012

TOP 2	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
--------------	--

Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt.

Gremium:	Regionalausschuss Wilhelmsburg - Veddel
Datum:	10.04.2012

TOP 3	Feststellung der Beschlussfähigkeit
--------------	--

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Gremium:	Regionalausschuss Wilhelmsburg - Veddel
Datum:	10.04.2012

TOP 4	Genehmigung der Tagesordnung
--------------	-------------------------------------

Der Antrag der CDU-Fraktion 20/021/12 neu, ersetzt den unter TOP 7.2 genannten Antrag 20/021/12.

Der Dringlichkeitsantrag 20/044/12 (GAL) wird von Herrn Roszak begründet.

Der Dringlichkeitsantrag 20/045/12 (DIE LINKE) wird von Herrn Schubert begründet.

Der Bitte, die Dringlichkeitsanträge vor den bereits bestehenden Anträgen zu behandeln, wird nicht gefolgt.

Die Dringlichkeitsanträge werden unter TOP 7.10 gemeinsam behandelt.

Die Berichte unter TOP 6 werden getauscht. TOP 6.3 wird auf 6.2 vorgezogen, TOP 6.2 rückt auf 6.3.

TOP 7.7 bis 7.9 sollen gemeinsam behandelt werden, da es sich um ein Thema handele.

Die Tagesordnung wird mit den Änderungen angenommen.

Gremium:	Regionalausschuss Wilhelmsburg - Veddel
Datum:	10.04.2012
TOP 5	Genehmigung der Niederschrift

Die Genehmigung der Niederschrift wird vertagt.

Gremium:	Regionalausschuss Wilhelmsburg - Veddel
Datum:	10.04.2012
TOP 6	Berichte

6.1 Zukunftsbild Georgswerder

Der Vorsitzende begrüßt Frau Weisleder von der Internationalen Bauausstellung (IBA) und Frau Schors vom Arbeitskreis Georgswerder.

Frau Weisleder (IBA) berichtet über den Arbeitskreis Georgswerder und das Projekt Zukunftsbild Georgswerder. Start des Projektes sei der 20.04.2012. Es wurden vier Planungsbüros eingeladen. Ergänzt werden diese durch Anwohner, die sich für die drei Tage Stadtteilwerkstadt anmelden. Nach den drei Tagen des Workshops werden am 22.04.2012 die Ergebnisse um 14:00 Uhr präsentiert. Am 02.06. sollen die Ergebnisse ausgestellt werden. Im September solle dann das Zukunftsbild weiter diskutiert werden um mit dem Bezirk, der Behörde für Stadtentwicklung, der Politik und den Anwohnern, Wege und Maßnahmen für den Stadtteil Georgswerder aufzuzeigen, die mittel- und langfristig ergriffen werden müssten.

Frau Schors ergänzt die Aussagen von Frau Weisleder und forderte alle zur Mitarbeit zu dieser einmaligen Chance für Georgswerder auf.

Frau Kodrzyński (GAL) sieht dem Projekt mit Spannung entgegen und sehe die Chance, den gesamten Stadtteil zu betrachten.

Herr Weinreich (SPD) begrüßt ebenfalls die Möglichkeiten die sich hier für Georgswerder ergeben würden.

Der Vorsitzende bedankt sich für den Bericht.

6.3 Berichterstattung HVV (Wb 20/025/12)

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Wiucha und Herrn Scharf vom Hamburger Verkehrsverbund (HVV).

Aus dem Publikum gibt es folgende Fragen:

Herr v. Prondzinski berichtet, das er auf Wilhelmsburg touristische Führungen durchführe und hierfür auch mit dem öffentlichen Nahverkehr des HVV fahre. Nachdem jetzt alle Fahrgäste vorne einsteigen und ihre Fahrkarte vorzeigen müssten, sehe er sich nicht mehr in der Lage, diese Führungen anzubieten, da er diese zeitraubende Einstiegsprozedur den Gästen nicht zumuten möchte. Er habe auch festgestellt, dass durch die zeitlichen Verzögerungen auch Anschlüsse nicht mehr gewährleistet seien.

Herr Bölckow bemängelt, das bei dem Projekt der Busbeschleunigung die Linie 13 nicht berücksichtigt werde. Der „Vorneeinstieg“ sein ein deutlicher Qualitätsverlust, da zeitliche Verzögerungen entstünden.

Ein Gast bemängelt den Anschluss der Linie 154 zur Linie 153 Richtung Harburg an der Haltestelle Kornweide. Fast täglich fährt der Bus 153 in Sichtweite des Busses 154 schon ab und man muss 20 Minuten warten.

Herr Wiucha stellt und sich seinen Kollegen Herrn Scharf (HVV) und deren Aufgaben im HVV vor.

Anschließend wird die Situation des öffentlichen Personen-Nahverkehrs auf Wilhelmsburg geschildert und die Probleme, mit denen man zurzeit zu tun hat. Insbesondere die Baustellensituation sei für die häufigen Fehlzeiten verantwortlich. Man versuche durch Fahrplananpassungen hier gegenzusteuern. Vermeiden ließen sich diese Störungen aber nicht.

Herr Wiucha (HVV) berichtet, dass Einstiegskontrollen (Vorneeinstieg) in den Bezirken Harburg und Bergedorf als Pilotprojekt durchgeführt wurden. Nach einer Eingewöhnungszeit gebe es keine wesentlich längeren Einstiegszeiten. Die Erfahrungen und Befragungen waren positiv, so dass das Pilotprojekt auf ganz Hamburg ausgeweitet wurde.

Die Busbeschleunigung der Linie 13 sei nicht im aktuellen Programm aufgenommen, da hier kein aktueller Bedarf bestünde. Auch sei mit der Busbeschleunigung nicht gemeint, einzelne Linien zu stärken sondern alle Linien einzubeziehen. Auch der Wilhelmsburger und Harburger Bereich stünden dabei im Focus des HVV.

Herr Scharf (HVV) sehe bei den Umstiegszeiten an der Kornweide, die als zu knapp beschrieben wurden, die Möglichkeit, den Busfahrer zu informieren, um eine Anschlussfahrt zu gewährleisten.

Herr Wiucha (HVV) beschreibt die Problematik, die bei den Anschlüssen der Busse der Linie 13 an die Bahnhöfe der S-Bahn Wilhelmsburg und Veddel entstünden. Sollte es für einen Bahnhof einen garantierten Anschluss geben, leide der andere Bahnhof hierunter, daher sei die jetzige Praxis ein Kompromiss.

Fragen aus dem Antrag beantwortet Herr Wiucha (HVV)

- 1.1 Welche Planänderungen bei den Buslinien kommen im nächsten Jahr in Folge der zahlreichen Baustellen in Wilhelmsburg auf die Bürgerinnen und Bürger zu?

Nachfolgend seien die bekannten Bauvorhaben im Raum Wilhelmsburg / Reiherstieg-Viertel aufgeführt:

Zurzeit bestehende Baustellen:

S Wilhelmsburg

Umbau der Busanlage S Wilhelmsburg und Neugestaltung des Einkaufszentrums Wilhelmsburg.

Betroffen sind die Buslinien: 13, 151, 152, 252, 154, 156, 351 und 355, diese Buslinien fahren eine Umleitung über den Wilhelm Strauß Weg.

Da die Umleitungsstrecken in den Fahrplan eingebaut sind, halten sich die Verspätungen in Grenzen. Es bestehen jedoch ein merklich erhöhter Betriebsaufwand und Fahrzeitverlängerungen. Die Haltestelle "S Wilhelmsburg" wurde verlegt und in zwei Abfahrtsbereiche, im Wilhelm-Strauß-Weg, aufgeteilt. Die Haltestelle "Algermissenstraße" der Buslinien 154 und 351 wurde in den Wilhelm-Strauß-Weg verlegt.

Dauer der Bauarbeiten bis April 2013.

Veringstraße / Neuhöfer Straße - Änderung der Fahrbeziehung Linien 13 und 156

Baustelle der Wasserwerke und anderer Leitungsträger.

Sperrung der Veringstraße für den ÖPNV bis Mitte / Ende Mai zwischen Neuhöfer Straße und Fährstraße. Betroffen sind die Buslinien 13 und 156 mit einer Umleitungsstrecke und Haltestellenverlegung.

Buslinie 13:

Umleitung über die Neuhöfer Straße und Fährstraße mit einer zusätzlichen Streckenlänge von ca. 2 km, hier kam es zu 2 Haltestellenverlegungen. Die verlegten Haltestellen wurden baulich hergestellt, d.h. die Parkbuchten wurden mit Asphalt aufgefüllt und dem Gehwegbereich angepasst.

Buslinie 156:

Umleitung über die Georg Wilhelm Straße und Vogelhüttendeich. Für die Fahrgäste kommt es bei dieser Maßnahme zu einer Haltestellenaufhebung der Haltestelle "Krankenhaus

Groß Sand" und 2 weiteren Haltestellenverlegungen.

Georg- Wilhelm Straße

Im Bereich der Georg Wilhelm Straße zwischen der Kornweide und dem Pollhornweg werden z. Zt. vorbereitende Arbeiten zum Eisenbahnbrückenwechsel vorgenommen.

Die Buslinie 154 hat zeitweise eine Verspätungslage zur Hauptverkehrszeit bis zu 6 min. Zum Aus - und Einheben der Brücke im Mai 2012 und November 2012 wird die Buslinie jeweils an einem Wochenende bis in den Pollhornweg verkürzt.

Eine Fußgängerführung zur Haltestelle "Kornweide" bleibt erhalten, direkte Busanschlüsse können nicht hergestellt werden.

Zurzeit bekannte Planungen für weitere Baustellen:

Neuhöfer Straße

Ab 15.4. im Anschluss an die Baumaßnahme Veringstraße / Neuhöfer Straße. Bauende z.Zt. nicht bekannt.

Einbahnstraßenregelung ab Georg-Wilhelm-Straße in Richtung Neuhöfer Damm (Hafen). Betroffen Buslinien 151, 152 und 252 mit einer Umleitungsstrecke und Haltestellenaufhebung und Haltestellenverlegung in Richtung S Wilhelmsburg ab der Neuhöfer Straße über die Veringstraße und Rotenhäuser Straße.

Die Haltestelle "Neuhöfer Straße (Ost)" in Richtung "S Wilhelmsburg" kann nicht bedient werden.

Harburger Chaussee

Deckensanierung in der Harburger Chaussee wird zwischen der Schlenzigstraße und der Georg- Wilhelm- Straße. Baubeginn Ende August 2012.

Hier werden z. Zt. die unterschiedlichen Verfahrensweisen der Fräs- und Asphaltierungsarbeiten geprüft. Daher steht der Umleitungsweg noch nicht fest. Laut bisheriger Aussage des PK 44 wird von einer Umleitung durch den Vogelhüttendeich / Schlenzigstraße abgesehen.

Es kommt daher wohl zu einer Umleitung der Buslinien 13, 34 und 640 über den Vogelhüttendeich und der Hafенrandstraße mit einer Fahrzeitverlängerung und Haltestellenverlegungen.

Neuenfelder Straße

Vollsperrung der Neuenfelder Straße zwischen Hermann-Keesenberg-Brücke und Dratelnstraße.

Bauzeit 17. Nov. 2012 20:00 Uhr - 19. Nov. 2012 4 Uhr.

Betroffen sind die Buslinien:13, 34, 151, 152, 252, 154, 156, 351 mit einer Umleitung von ca. 5 km je Richtung.

Die Buslinie 154 wird über den Umleitungsweg Neuenfelder Straße / Otto Brenner Straße / Kornweide Richtung Kornweide geführt.

Die Buslinie 13 wird auf dem Umleitungsweg über die Georg-Wilhelm-Straße als Ersatz für die Buslinie 154 zur Haltestelle "Kirchdorf (Süd)" geführt. Der Linienabschnitt zwischen "Kirchdorf (Süd)" und "S Wilhelmsburg" soll durch eine Pendellinie aufrecht erhalten werden.

Die Buslinien 34, 151, 152, 156, 252 werden ab Rathaus über die Wilhelmsburger Reichstraße / Kornweide / Otto Brenner Straße / Neuenfelder Straße zur Haltestelle "S Wilhelmsburg" geführt.

Unannehmlichkeiten für unsere Fahrgäste gibt es besonders auf den Buslinien 13, 34 und 154 durch die längeren Fahrzeiten und die geänderten Umsteigebeziehungen (Richtungswechsel auf die andere Straßenseite, Benutzung eines Buspendelbetriebes). Es entsteht ein zusätzlicher Betriebsaufwand in erheblichem Umfang.

Freizeitrundkurs Wilhelmsburg

Durch die Gestaltung des Freizeitrundkurses Wilhelmsburg kommt es zwischen Juli 2012 bis Oktober 2012 in den Bereichen der Georg-Wilhelm-Straße / Gerd-Schwämmle-Weg, Rotenhäuser Straße / Gerd-Schwämmle-Weg und Veringstraße / Gerd-Schwämmle-Weg zu Verkehrsbeeinträchtigungen (halbseitige Fahrbahnspernung) und zu einer Vollsperrung am Wochenende mit Umleitung durch die Bonifatiusstraße.

Betroffen sind die Buslinien 13, 34, 151, 152, 156, 252 und 640. Bei der Vollsperrung kommt es zusätzlich zu der Haltestellenverlegung der Haltestelle "Rotenhäuser Straße" in

beiden Richtungen.

- 1.2 Welche Erfahrungen gibt es mit dem „Vorne-Einsteigen“-Konzept bezogen auf die Wilhelmsburger Buslinien, insbesondere Linie 13? (Zunahme der Verspätungen? Mehreinnahmen?)

Die Erfahrungen aus den Pilotbezirken hätten gezeigt, dass der Barverkauf um bis zu 20 % gestiegen sei. Zur Linie 13 sei zu sagen, dass die Regelung nicht ganz einfach sei. Ein Teil der Fahrgäste zeige wenig Bereitschaft vorne einzusteigen.

- 1.3 Welche Maßnahmen sind geplant zur Verbesserung der Taktung zwischen S- und Bussen?

Das Grundprinzip bestehe auf Nachfrage und Angebot. Sollte die Fahrgastnachfrage steigen, werde man hier nachsteuern.

- 1.4 Welche Maßnahmen sind geplant zur Beschleunigung und Entlastung der Linie 13?

Nachdem die Baumaßnahmen auf Wilhelmsburg abgeschlossen seien, werde man sich diesem Thema annehmen und gegebenenfalls nachsteuern.

- 1.5 Welche Rahmenbedingungen müssen erfüllt sein, damit der HVV die dringend notwendige Erhöhung der Frequenz auf den Linien 152 und 154 herstellt?

Bei entsprechender Fahrgastnachfrage werde man das Fahrtenangebot verdichten. Zurzeit sei die Fahrgastnachfrage aber nicht so hoch, dass hier ein Handlungsbedarf bestünde.

- 1.6 Welche Pläne gibt es zur besseren Busanbindung an Harburg?

Das bisherige Angebot sei aus Sicht des HVV ausreichend. Insbesondere habe man durch die S-Bahn eine schnelle und leistungsfähige Verbindung.

- 1.7 Welcher Möglichkeiten können sich Busfahrer bedienen, wenn andere Fahrzeuge den Busverkehr behindern, z.B. durch Zuparken von Busbuchten, Parken in engen Kurven. Wie ist hier die Zusammenarbeit mit der Polizei organisiert?

Auf Anzeigen werde zurzeit aus Zeitgründen verzichtet. Priorität habe die Einhaltung des Fahrplanes.

- 1.8 Ist es richtig, dass Gewalt gegen Busfahrer und Busfahrerinnen zunimmt? Wenn ja, wie stellt sich diese Problematik in Wilhelmsburg und auf der Veddel dar? Was unternimmt der HVV?

Gewaltsituationen gebe es immer wieder in kritischen Zeiten werde auch auf die Hochbahnwache zurückgegriffen, um eskalierende Situationen nicht entstehen zu lassen.

Herr Schubert (DIE LINKE) bezweifelt die positive Resonanz für das Vorne-Einsteigen, da eine solche Umfrage sicher nicht in Wilhelmsburg gemacht wurde. Auch die Verbindung Richtung Harburg mit Übergang der Linien 152,153 und 154 seien schon immer so getaktet, das ein Übergang möglichst unattraktiv gemacht werde.

Frau Kodrzyński (GAL) bemängelt den Übergang am S-Bahnhof Veddel. Dort kämen die Busse immer dann an, wenn die S-Bahn gerade abfahre.

Man wünsche sich, die Bahnhöfe Wilhelmsburg und insbesondere Veddel weniger windig zu gestalten und baulich ähnlich wie die Haltestelle Hammerbrook zu gestalten. Seien hier den HVV Planungen der Bahn bekannt?

Frau Keuchel (SPD) konkretisiert die Nachfragen. In welchem Rhythmus würden Befragungen durchgeführt, insbesondere der Linie 13. Welche Maßnahmen seien bei steigenden Fahrgastzahlen auf der Linie 13 geplant auch im Hinblick auf die igs im kommenden Jahr.

Herr Harms (DIE LINKE) fragt, warum nicht auch neben des nachfrageorientierten Angebots auch eine angebotsorientierte Nachfrage für mehr Fahrgäste sorgen könne.

Frau Kewitz (SPD) bemängelt den mangelnden Service gegenüber den vielen Nutzern mit Kinderwagen, Rollstühlen und Rollatoren und Einkaufswagen am Bahnhof Wilhelmsburg. Hier sei mehr Personal sinnvoll, damit Fahrpreiserhöhungen auch eine entsprechende Akzeptanz fänden.

Frau Lattwesen (GAL) macht darauf aufmerksam, dass es nicht möglich sei, unter akzeptablen Möglichkeiten, ebenerdig von Wilhelmsburg – Veddel nach Harburg zu kommen.

Der Vorsitzende fragt, ob die Entwicklungen (Wohnungsneubau und Ansiedlung der BSU) Berücksichtigung finden und ob Wilhelmsburg anders berücksichtigt werde als andere Teile Hamburgs aufgrund der Insellage und der Bevölkerungsstruktur.

Herr Wiucha (HVV) nimmt die Fragen auf und werde diese prüfen und gegebenenfalls auch nachsteuern, insbesondere zur Linie 154 nach Harburg und die Hohe Auslastung bei der S-Bahn. Zu den vielen Anmerkungen des Vorneeinsteigens sei zu sagen, dass die Umstellung noch in der Probephase sei und es sich auch in anderen Bereichen gezeigt habe, dass mit einer Umstellungszeit von mindestens acht bis zehn Wochen zu rechnen sei. Dann habe sich das Verfahren auch bei den Fahrgästen verfestigt und bereite nur noch wenige Probleme.

Über die Umgestaltung von Bahnhöfen, um die Fahrgäste gegen Witterungseinflüsse zu schützen, sei dem HVV nichts bekannt.

Marktforschungen und Fahrgastzählungen würden regelmäßig stattfinden und bei auffälligen Änderungen auch in kürzeren Abständen als vorgesehen. Die Befragungen zum Einstieg vorne wurden in den Pilotbereichen Bergedorf und Harburg durchgeführt.

Steigende Fahrgastzahlen sind für Nachsteuerungen im Busbetrieb immer ein Thema. Der HVV habe aber immer auch das Gesamtangebot und die Finanzen zu beachten. Da auch Anschlussbusse in die Peripherie zu finanzieren seien, die weniger stark ausgelastet seien, sei eine ausgewogene Planung nötig.

Leider seien Fahrgäste auch mit Rollstuhl, Kinderwagen usw. auch nicht planbar. Zur Qualitätssteigerung dieser Personengruppe erfolgte ein Umbau der Busse zu Lasten von Sitzplätzen. Dieses führe wiederum zu Qualitätseinbußen bei Fahrgästen, die sitzen möchten.

Zum Thema igs könne man sagen, dass für Besucher, die aus Hamburg und dem Umland mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen werden, eine gute Anbindung über den S-Bahnhof Wilhelmsburg bestehe, mit einer Taktung von 4-6 Minuten in beide Richtungen.

Neubaugelände habe man bei Planungen im Blick und sei bestrebt, rechtzeitig vor Ort zu sein. Sonst gebe es keine besonderen Kriterien für Wilhelmsburg speziell.

Der Vorsitzende bedankt sich für den Bericht.

6.2 Sperrung Verbindungsstraße Jenerseitedeich

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Dose vom Bezirksamt Hamburg-Mitte (Fachamt Management des öffentlichen Raumes).

Herr Dose (M-MR 540) erläutert noch einmal, wie es zu der Sperrung gekommen sei.

Herr Lübke (SPD) fordert, zuerst die baulichen Maßnahmen Wilhelmsburg 86 durchzuführen.

Herr Dittmer (CDU) bezweifelt, dass neben den Fahrzeugen der Straßenreinigung, der Müllabfuhr und den ortsansässigen Gewerbetreibenden, andere nicht ortsansässige LKW die „Abkürzung nutzen. LKW, die sich evtl. verfahren haben, seien nicht relevant.

Er mache darauf aufmerksam, dass aufgrund der Rückdeichung des Kreetsander Hauptdeiches Maßnahmen nicht durchgeführt wurden, die schon beschlossen waren. Die beschriebenen Schäden am Jenerseitedeich und Goetjensorter Deich seien aufgrund der nicht durchgeführten Maßnahmen und nicht aufgrund der angeblichen Abkürzungen der LKW-Verkehre zurückzuführen.

Herr Dose (M-MR 540) bittet um den Antrag, die Straße zu widmen, um eine rechtssichere Situation herzustellen.

Die Fraktionen der SPD und DIE LINKE sprechen sich für eine Widmung der sogenannten Baustraße, wie von der CDU beantragt, aus.

Der vorliegende Antrag soll im Petitum wie folgt geändert werden:

Die Verwaltung wird aufgefordert, die geplante Sperrung der o.g. Baustraße nicht umzusetzen. Die o.g. Baustraße ist in eine Straße umzuwidmen.

Der Antrag mit der Änderung wird einstimmig bei Enthaltung der GAL-Fraktion angenommen.

Der Vorsitzende bedankt sich für den Bericht.

Gremium:	Regionalausschuss Wilhelmsburg - Veddel
Datum:	10.04.2012
TOP 7	Anträge

7.1 WB 86 - Straßenplanung (Drucksache Wb 20/019/12 CDU)

Herr Dittmer (CDU) begründet den Antrag und bittet um Zustimmung.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

7.2 Mögliche Öffnung des Zolldurchlasses „Veddeler Damm“ (Drucksache Wb 20/021/12 neu CDU)

Herr Howe (CDU) begründet den Antrag und bittet um Zustimmung.

Die SPD soll mit als Antragsteller aufgeführt werden.

Das Petitum wird berichtigt, 2. Zeile „nach dem Wegfall“ und 3. Zeile „in das und aus dem“.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

7.3 Brücke Gerd-Schwämmle-Weg über Bauernwiesenwettern (Drucksache Wb 20/037/12 GAL)

Herr Roszak (GAL) begründet den Antrag und bittet um Zustimmung

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

7.4 igs Gästeführer/innen (Drucksache Wb 20/038/12 GAL)

Frau Kodrzynski (GAL) und Herr Lübke (SPD) nehmen an der Beschlussfassung nicht teil.

Herr Roszak (GAL) begründet den Antrag und bittet um Zustimmung

Herr Dittmer (CDU) spricht sich gegen den Antrag aus. Die Entscheidung, sich als Gästeführer zu bewerben, sei eine persönliche und die Kosten seien vorher bekannt.

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der SPD- und der GAL-Fraktion bei einer Enthaltung der LINKEN gegen die Stimme der CDU-Fraktion angenommen.

7.5 Lärmschutzmauer zur Eisenbahn (Drucksache Wb 20/039/12 GAL)

Frau Lattwesen (GAL) begründet den Antrag und bittet um Zustimmung. Die genannte Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) sei in Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI) zu ändern.

Herr Frommann (CDU) spricht sich für den Antrag aus.

Herr Weinreich (SPD) könne dem Antrag jetzt nicht folgen, da man gerne eine Antwort aus dem Erörterungstermin abwarten möchte, so habe man es mit anderen Anträgen auch gehandhabt.

Herr Harms (DIE LINKE) spricht sich für den Antrag aus, auch wenn er nicht weitreichend genug sei.

Herr Frommann (CDU) stellt einen Geschäftsordnungsantrag und macht auf eine Absprache aufmerksam. Durch einen Austritt eines Mitgliedes der CDU-Fraktion in der Bezirksversammlung zur FDP, die dadurch den Fraktionsstatus erhalten habe, habe es zwischen den Fraktionen eine Absprache gegeben.

Die SPD-Fraktion habe aufgrund dieser Situation eine Person in den Ausschüssen abberufen und der FDP zur Verfügung gestellt. Unklar sei jedoch noch die endgültige Sitzverteilung und werde geprüft. Solange hier noch kein Ergebnis vorliege, habe man sich geeinigt, keine Entscheidungen zu erzwingen, bei Anträgen, die zu Lasten der SPD gehen könnten.

Da jetzt so eine Situation entstanden ist, bitte er den Antrag zurückzustellen, bis endgültig geklärt sei, wie zukünftig die Zusammensetzung der Ausschüsse aussehe.

Frau Kodrzynski (GAL) kommt der Bitte entgegen und die GAL-Fraktion wird den Antrag verschieben.

Der Antrag wird verschoben.

7.6 Stopp und Überarbeitung Straßenverkehrsbehördlicher Anordnungen der Polizei auf der Veddel (Drucksache Wb 20/042/11 SPD)

Herr Lübke (SPD) begründet den Antrag und bittet um Zustimmung. Unter Petitemspunkt 3 werden die Worte „mit Ortskenntnis“ gestrichen.

In Punkt 2 wird hinter dem Wort Umsetzung die Worte „oben genannter Aktenzeichen“ eingefügt.

Herr Howe (CDU) unterstützt den Antrag.

Auch Herr Dührkop (DIE LINKE) spricht sich für den Antrag aus.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

7.7 Wie geht es weiter mit der Ernst-August-Schleuse? (Drucksache Wb 20/043/12 SPD)
Frau Keuchel (SPD) begründet den Antrag und bittet um Zustimmung

7.8 Schiffverkehr / Ernst-August-Schleuse (Drucksache Wb 19/039/12, DIE LINKE)

Herr Schubert (DIE LINKE) begründet den Antrag und bittet um Zustimmung

7.9 Ernst-August-Schleuse (Drucksache: Wb 19/041/11, GAL)

Herr Roszak (GAL) begründet den Antrag und bittet um Zustimmung
Nach einer kurzen Diskussion einigt man sich, den Antrag der SPD als Basisantrag aller Fraktionen zu nutzen und als „Omnifraktionellen“ Antrag mit folgender Ergänzung im Petitionspunkt 2 zu beschließen.

2. Der Referent soll Stellung nehmen zu den Fragen:

2.1 Wo legen Boote an, die vor der Schleuse warten?

2.1.1 Sind hier Lichtgitterroste sinnvoll?

2.2 Kann die Verschlickung im Spreehafen zum Problem werden?

2.3 Welche Pläne gibt es hinsichtlich der Fernsteuerung?

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

7.10 Einzäunung igs-Gelände (Drucksache: Wb 19/044/12 und Wb 19/045/12 GAL und DIE LINKE)

Herr Roszak (GAL) begründet den Antrag und bittet um Zustimmung
Herr Schubert (DIE LINKE) begründet den Ergänzungsantrag.

Herr Frommann (CDU) und Frau Keuchel (SPD) befürworten den Antrag der GAL, lehnen aber den Ergänzungsantrag der LINKEN ab.

Herr Harms (DIE LINKE) möchte gerne das Thema Sicherheit mit in den Antrag der GAL ergänzt haben und würde dann auf den Ergänzungsantrag zu verzichten.

Der Petitionspunkt 3 wird ergänzt und lautet wie folgt:

Die igs 2013 GmbH wird gebeten, zeitnah im Ausschuss über die Einzäunung des IGS-Geländes sowie die Sicherheitslage auf dem Gelände zu berichten.

Der Antrag **Wb 19/044/12** wird einstimmig mit der genannten Änderung als „Omnifraktioneller“ Antrag angenommen.

Der Ergänzungsantrag **Wb 19/045/12** wird zurückgezogen.

Gremium:	Regionalausschuss Wilhelmsburg - Veddel
Datum:	10.04.2012
TOP 9	Bericht / Mitteilungen der Verwaltung

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Gremium:	Regionalausschuss Wilhelmsburg - Veddel
Datum:	10.04.2012
TOP 10	Sondermittel

Es liegen keine Anträge vor.

Gremium:	Regionalausschuss Wilhelmsburg - Veddel
Datum:	10.04.2012
TOP 11	Verschiedenes

Es gibt keine Themen zu Verschiedenes.